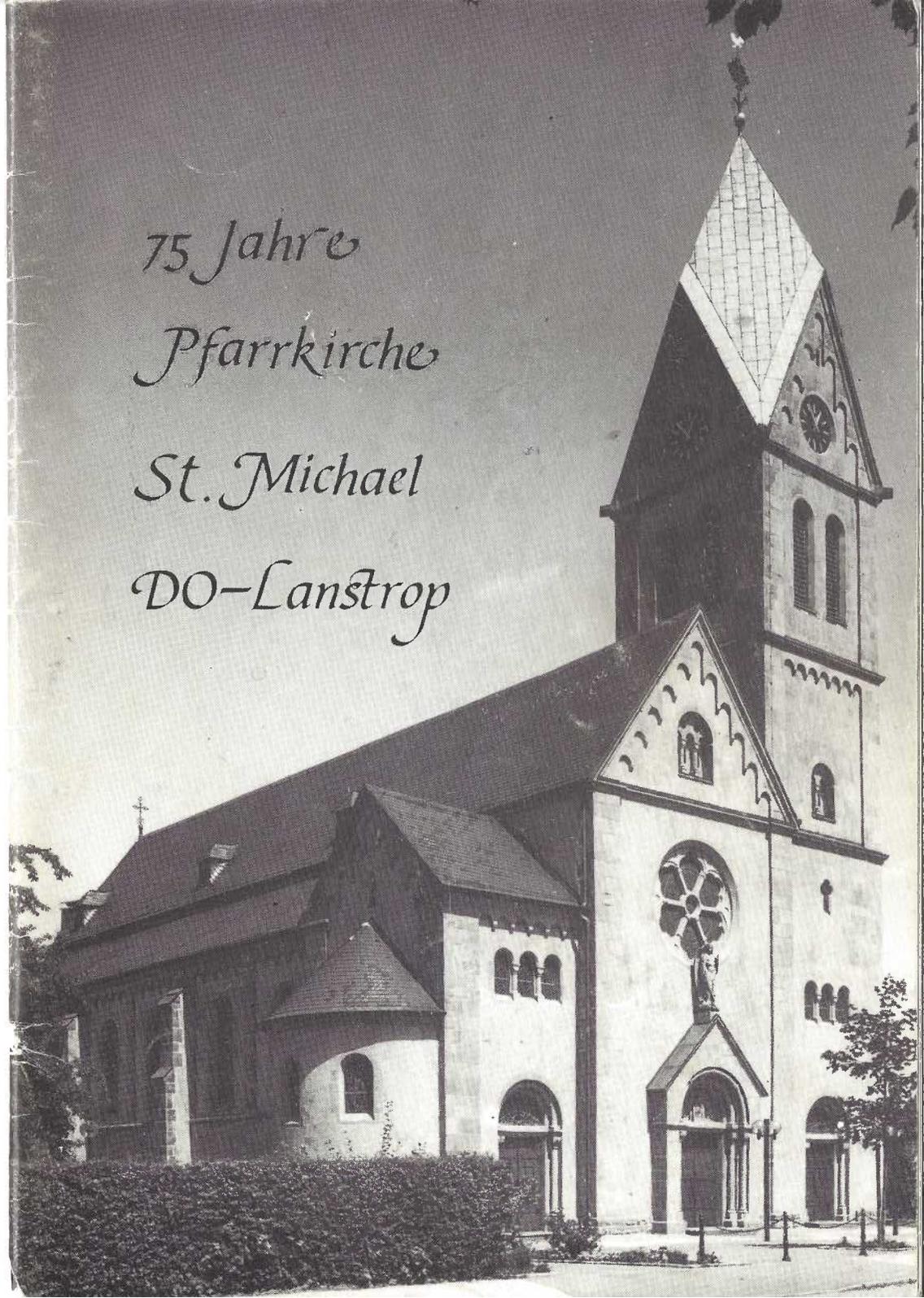


75 Jahre
Pfarrkirche
St. Michael
DO-Lanstrop



Festschrift

zur

75 jährigen Wiederkehr
der Einweihung unserer
Pfarrkirche St. Michael



Michaelstag

1913 – 1988



Liebe Schwestern und Brüder!

Seit fünfundsiebzig Jahren besteht Ihre St. Michaels - Kirche in Dortmund - Lanstrop. Aus Anlaß dieses Jubiläums übermittle ich allen Mitgliedern Ihrer Ruhrgebietspfarre meine herzlichen Grüße und Segenswünsche.

Jede katholische Gemeinde braucht ein Gotteshaus, in dem sie sich zum Gottesdienst versammeln kann. Jedes Gotteshaus braucht aber auch eine betende Gemeinde, die es mit Leben erfüllt.

So danke ich allen, die in der Glaubenserziehung und Verkündigung, beim Gottesdienst, im kirchlichen Caritasdienst und in den Gruppen und Vereinen Ihrer Gemeinde mitarbeiten und zu einem lebendigen Gemeindeleben beitragen.

Eine Hauptsorge gilt in unserer Zeit und besonders in Ihrer Region den arbeitenden Menschen. Auch die kirchliche Gemeinde hat die Aufgabe, Arbeitslose und Arbeitssuchende in ihre Mitte zu nehmen, ihnen als Glaubende zu begegnen und vor allem auch Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten.

Ich wünsche Ihnen ein Kirchweihfest, das die Gemeinschaft und Mitverantwortung fördert und viele Gemeindemitglieder zur aktiven Mitarbeit ermutigt.

Es grüßt und segnet Sie alle Ihr

+ Johannes Frackowiak

Erzbischof von Paderborn



Liebe Gemeindemitglieder!

Nun sind es 75 Jahre her, daß sich die Pforten unserer Pfarrkirche öffneten. Am Michaelstag des Jahres 1913 wurde sie von Weihbischof Heinrich v. Hähling feierlich konsekriert und unter den Schutz des heiligen Erzengels Michael gestellt.

75 Jahre ist gewiß keine sehr lange Zeit, wenn man an das Alter ehrwürdiger Kirchen an anderen Orten denkt. Doch diese sieben-einhalb Jahrzehnte sind angefüllt mit einer Dichte von Ereignissen, wie sie die Menschheitsgeschichte nie zuvor erlebt hat: Zwei Weltkriege brachten schweres Leid über unser Land, Wiederaufbau, Wohlstand, eine grandiose Entwicklung in der Forschung und Technik mit allen Vor- und Nachteilen, was heute soweit geht, daß der Mensch sich von dem bedroht fühlt, was er selbst geschaffen hat. In all diesen Jahren war unser Gotteshaus Stätte der Versammlung für die gläubige Gemeinde bis auf den heutigen Tag. Wieviele mögen in schweren Zeiten und in persönlichen Krisen hörend und betend hier Trost gefunden und die Wahrheit des Satzes erfahren haben, daß Gott bei uns ist. Gott lebt und wirkt überall, doch eine Kirche ist Zelt Gottes unter den Menschen, Heiliger Ort, wo Gott sich uns mitteilen will in seinem Heilswort und in seinem Heilswirken. Weil wir als Glaubende um diesen

Ort der Gnade wissen, versammelt sich unsere Pfarrgemeinde Sonntag für Sonntag als Kirche am Ort um den Altar und darf hier die Gegenwart Gottes erfahren im Wort der Heiligen Schrift und im Sakrament der Eucharistie. Von hier aus sind wir vom Herrn gesandt zum Dienst in der Welt.

In Dankbarkeit schauen wir auf die Gründerzeit zurück. Die Chronik in dieser Festschrift vermittelt uns im Originalton etwas von der Begeisterung, von dem Mut und der Tatkraft der damaligen Gemeindemitglieder, das Projekt des Kirchbaus anzugehen. Aber auch die nachfolgenden Generationen sind zu erwähnen, denn sie alle haben sich, wie wir in unserer Zeit, bemüht, die Pfarrkirche zu erhalten und zu verschönern.

Es bleibt uns die Aufgabe, allen Priestern und Ordensschwestern, die in Lanstrop tätig waren, für ihren Dienst an Gemeinde und Kirche von St. Michael zu danken und all derer anerkennend zu gedenken, die sich ehrenamtlich für die Gemeinde eingesetzt haben oder heute mitarbeiten.

Möge Christus, der Herr, uns und unsere Gemeinde segnen.

Ihr Pastor

Rupert Wisner



Liebe St. Michaelskirchengemeinde,

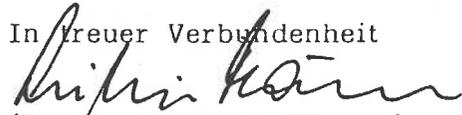
nachdem wir als die wesentlich jüngere Schwesterkirche am Ort vor wenigen Monaten unser Silberjubiläum als Kirchengemeinde feiern konnten, steht es nun an, Ihnen zu Ihrem 75. Kirchweihfest zu gratulieren und Ihnen Gottes reichen Segen für eine weitere gedeihliche Arbeit zu wünschen.

Die Erbauer Ihrer schönen Kirche haben ihr sicher nicht ohne Bedacht den Namen des Erzengels Michael gegeben. Diese hervorragende Gestalt unter den Erzengeln als Patron zu haben ist ja Ehre und stetig bleibende Aufgabe zugleich. Unter anderen sind mit dem Erzengel Michael folgende Eigenschaften verbunden: Er steht dem bedrängten Volke Gottes bei und kämpft gegen seine Feinde; als Schutzengel steht er zur Rechten Gottes; er nimmt die Gebete der Menschen entgegen und bringt die guten Werke der Frommen vor Gott. Darüber hinaus hält er im Auftrage Gottes Gericht, wobei er allerdings von Barmherzigkeit übermannt wird und für die Feinde Gottes bittet.

Die St. Michaelskirche hat ihrem Patron Ehre gemacht.

Daß sie in diesem Sinne weiterhin segensreich tätig bleibe, möge Gott ihr immer wieder schenken. Darum grüße ich Sie im Namen der Kirchengemeinde auch mit dem Wunsch, daß die geschwisterliche, ja freundschaftliche Zusammenarbeit der beiden Kirchen wachse und gedeihe zur Ehre Gottes, zum Wohle der Menschen und zum Frieden auf Erden.

In treuer Verbundenheit


(Pastor Siegfried Förster)



Aus der CHRONIK der Pfarrgemeinde Lanstrop

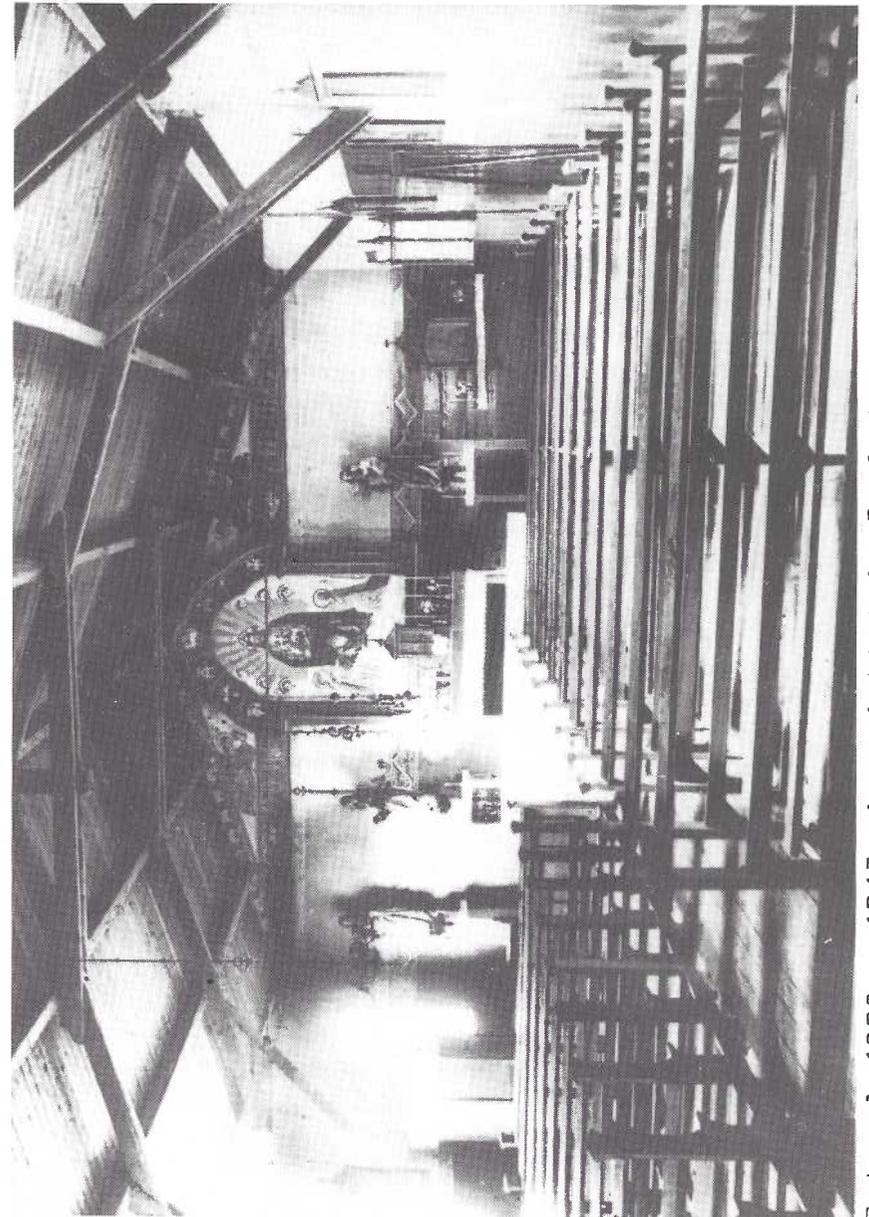
- Die Zitate wurden der Chronik der Pfarr-
gemeinde Lanstrop, verfaßt von Pfarrer
Wilhelm Becker, entnommen -

Vor- "Die Pfarrgemeinde Lanstrop wurde
geschichte gebildet aus den Katholiken der
Dörfer Lanstrop und Niederaden.
Von alters her gehörte Lanstrop
zum Kirchspiel Kurl, das schon
II89 als Pfarrei genannt wurde.

Eine erste Anregung, in Lanstrop
einen eigenen Gottesdienst zu er-
halten, hatte im Jahre I887 ein
damaliger Kurler Kaplan gegeben,
als er Lanstropern gegenüber
äußerte, daß die Kirche in Kurl
bald zu klein würde und dann für
Lanstrop die Gelegenheit käme,
für sich selbst zu sorgen."

IO Jahre vergingen, und als im
Jahre I897 eine Erweiterung der
Kurler Pfarrkirche notwendig ge-
worden wäre, "beschloß eine Ver-
sammlung katholischer Männer von
Lanstrop und Niederaden bei
Pfarrer Thiele in Kurl vorstellig
zu werden, daß in Lanstrop ein
eigener Gottesdienst eingerichtet
werde.

Ein Komitee wurde gewählt, um die
Arbeiten und Sammlungen zu betrei-
ben. Sein Vorsitzender war Land-
wirt Friedrich Kusemann, sein
Kassierer Lehrer Franz Adams."



Betsaal 1898 - 1913 eingerichtet im Saal der
Gaststätte Brockhaus.

Langwierige Verhandlungen folgten. "In der Gastwirtschaft Brockhaus wurde inzwischen ein Saal für den Gottesdienst gerichtet. Auch ein Kirchplatz wurde von dem Freiherrn von Wenge-Wulfen im Hessenkamp in Aussicht gestellt. Sammlungen für einen Kirchbau wurden eifrig betrieben, so daß im Juli 1898 schon 3.000 M in der Sparkasse angelegt waren.

Filial-
gemeinde

Am 1. Juni 1898 wurde nun der Betsaal in Lanstrop eingeweiht und die erste hl. Messe in ihm gefeiert." Die Abhaltung der Gottesdienste in Lanstrop oblag den Geistlichen der Kurler Pfarrgemeinde. Die Bemühungen der Lanstroper und Niederadener Katholiken, einen eigenen Geistlichen zu erhalten, führten am 24.3.1904 zum Erfolg. Erster Seelsorger in Lanstrop wurde Kaplan Eberhard Klausenberg. Er wirkte nur 2 Jahre in Lanstrop. "Seine Tätigkeit wurde der jungen Gemeinde zum reinsten Segen. Der Gottesdienst wurde feierlich gestaltet und der Betsaal aufs Schönste ausgeschmückt. Das Selbstbewußtsein der Gemeinde wuchs, und der Grund war gelegt zur selbständigen Verwaltung und zur Arbeit am Bau der Kirche und des Pfarrhauses." 1905 sorgte Klausenberg auch dafür, daß der Filialgemeinde das für den Kirchbau versprochene Grundstück übertragen wurde.

Bau der
Kirche

Nachfolger von Klausenberg wurde am 9.4.1906 Vikar Wilhelm Becker.

Hier seien zitiert die vollständigen Ausführungen Pfarrer Beckers über den Bau der Kirche.

"Von überragender Bedeutung war, daß durch Errichtung der Filialgemeinde mit eigener Vermögensverwaltung uns die Möglichkeit gegeben war, den Bau der Kirche in die Hand zu nehmen. Schon im Juli 1908 waren von Architekt Wielers Pläne und Kostenvoranschläge eingereicht. Die Kirche sollte als Teilkirche in gotischem Stil ohne Turm ausgeführt werden und c. 57.000 M kosten.

Da die Kirchenvertretungen von Kurl nicht die notwendige Zustimmung gaben, mußte der Bau hinausgeschoben werden. Eine Provinzialkollekte, die beantragt wurde, konnte aus diesem Grunde auch noch keine Bewilligung finden. Durch die Übertragung der Korporationsrechte an die Filialgemeinde waren die Hindernisse beseitigt. Zugleich war inzwischen unsere Geldkraft und unser Mut gewachsen.

Ein neuer Plan für den Kirchbau wurde anfangs 1911 von Wielers entworfen, der Bau einer vollständigen Kirche im romanischen Stile mit einem Turm an einer Seite für c. 81.000 M. Für diesen Bau, der etwas im Plan abgeändert wurde, wurde die Provinzialkollekte in Aussicht gestellt und für 1913 bewilligt.



Innenausbau der Kirche kurz vor der Fertigstellung. 1913.

Am 16. Mai 1912 wurde der Kirchbau ausgeschrieben, am 5. Juli wurden die Arbeiten durchweg an heimische Unternehmer vergeben. Am 15. Juli wurde schon der erste Spatenstich zum Kirchbau gemacht.

Zum Patron der Kirche wurde der hl. Erzengel Michael erwählt. Für Gottes Sache war von der Gemeinde ein langer und guter Kampf gekämpft. Unter dem Schutz des hl. Gotteskämpfers sollte nun künftig die Arbeit und das Streben der Gemeinde für die eigene Heiligung stehen.

Verhandlungen mit der Harpener Bergbau AG, die zum Teil recht schwierig waren, führten dazu, daß von dieser Fundament-Betonierung, besonders für den Turm, Verankerung und ein Zuschuß zum Kirchbau gegeben wurde.

Der Bau wuchs rasch und gut. Am 6. Oktober konnte das Fest der Grundsteinlegung der Kirche gefeiert werden, nachdem am Morgen dieses Tages eine neue Fahne des Michaels-Männer-Vereins mit dem Bild des hl. Michael eingeweiht worden war.

Die Grundsteinlegung vollzog Herr Dechant Krekeler, Asseln, unter allgemeiner Beteiligung der Gemeinde und vieler auswärtiger Freunde. Eine frohe Feier vereinigte nachher die Festteilnehmer im Brockhaus-Saale, wo das Stück gegeben wurde:

"Ein Kirchbau mehr zu Gottes Ehr".



Hochaltar von Bildhauer Bülker.

Alle trugen nun dazu bei, den Kirchbau noch schöner als ursprünglich vorgesehen war, auszuführen. Die Sandsteinverblendung wurde reichhaltiger gestaltet, die Zwischenflächen samt Ausfugung mit Kieselwaschputz hergestellt.

Bunte Fenster wurden bestellt bei Schneiders-Schmolz, Nür., an den Seitenwänden mit dem Bild der Symbole der Sakramente und Tugenden, gestiftet von Mitgliedern der Gemeinde, im Chor dem Bild der Königin der Engel und Heiligen, gestiftet z.T. von Frau Anna Grundmann, dem Bild des Kirchenpatrons St. Michael, gestiftet von Graf Wolff-Metternich, mit seinem Wappen, dem Bild des Patrons der Mutterkirche in Kurl, des hl. Johannes Bapt., gestiftet von dem Patronats-herrn der Kurler Kirche.

Für die Innen-Einrichtung wurde eine schöne Kanzel und Kommunion-bank bei Bildhauer Braun, Paderborn, in Sandstein bestellt, letzteres ein Vermächtnis der + Baronin M. v. Wenge-Wulfen. Eine kleine Orgel wurde dem Orgelbauer Stockmann, Werl, zur Ausführung übertragen und eine größere Anzahl neuer Bänke für Kinder und Erwachsene durch Kleimeier, Lanstrop, ausgeführt.

Das schönste Stück wurde der neue Hochaltar, dessen Oberbau, gearbeitet von Bildhauer Bülker, Rheda, den I. Preis auf der Industrie-Ausstellung in Paderborn erhalten hatte.



Die ersten Glocken

Ein Jahr nach der Grundsteinlegung war der Bau der Kirche und die innere Ausstattung vollendet. Erhebend und andachtsvoll stand die Kirche bereit für den Einzug Gottes.

Eine schöne Malerei, ausgeführt von N. Lamers, Münster, ließ ihre Formen erst recht hervortreten, wie eine Braut, geschmückt für ihren Bräutigam.

Noch fehlte eins: Die Glocken, die zur Kirche rufen konnten. Sie kamen am 20. September, 3 Werke hoher Kunst in c - g - a dem hl. Michael, der hl. Maria und dem hl. Franziskus geweiht, mit schöner Zier und treffenden Sprüchen versehen.

Am 21. wurden sie unter großer Freude der Gemeinde von dem Pfarrvikar eingeweiht. Am 27. September läuteten sie in wundervollen Klängen das Fest der Kirchweih ein.

Der H.H. Weihbischof Heinrich v. Hähling war eigens gekommen und nahm am 28. September, dem Fest des Kirchenpatrons St. Michael, die Weihe der Kirche vor.

Das war ein Tag: Tränen standen den Alten in den Augen, die so viel Opfer für die Kirche gebracht hatten. Freudig leuchteten alle Augen, als der H.H. Weihbischof das Allerheiligste in feierlicher Prozession in die neugeweihte Kirche übertrug und dort das I. Amt durch den Pfarrvikar gefeiert wurde.

Ein festliches Mahl und eine frohe allgemeine Feier im Brockhausschen Saale hielten am Nachmittag die Gemeinde und viele Freunde vereinigt."

Ernennung zur Pfarrei Es dauerte noch 6 Jahre, bis die Filialgemeinde zur selbständigen Pfarrei erhoben wurde.
"Die Errichtung der Pfarrei gilt als vollzogen mit dem 1. Juli 1919. Die Verwaltung der Pfarrei wurde dem bisherigen Pfarrvikar übertragen und dieser am 18. Oktober zum 1. Pfarrer ernannt."



St. Michaelskirche, Lanstrop
Zur Einweihungsfeier 28. 9. 1913

Postkarte
vom
Ein-
weihungstag

Chronik der Seelsorger in unserer Gemeinde

Vikare

- | | |
|-----------------------------|---|
| Ernst Würdehoff | Vikar in Kurl, mit der Seelsorge in Lanstrop beauftragt.
1898 - 1904 |
| Eberhard Klausenberg | Vikar, erster Seelsorger in Lanstrop.
1904 - 1906 |
| Wilhelm Becker | Vikar und Pfarrvikar in Lanstrop 1906 - 1919, danach Pfarrer bis 1933. |
| Richard Sprenger | Vikar in Lanstrop 1940, im gleichen Jahr zum Wehrdienst eingezogen. Gefallen im Jahr 1942. |
| Johannes Wippermann | Vikar in Lanstrop 1940, im Jahr 1941 zum Wehrdienst eingezogen. Heute im Ruhestand lebend in Rheda-Wiedenbrück. |
| Pater Dr. Johannes Püschies | Vikar in Lanstrop
1941 - 1942 |
| Kaspar Schmäle | Vikar in Lanstrop
September - November 1945 |
| Josef Hollmann | Vikar in Lanstrop
1.8.1946 - 4.1.1948 |
| Walter Unteregge | Vikar in Lanstrop
23.1.1948 - 12.6.1951
Heute Pfarrer in Do-Huckarde, St. Urbanus |

Schulte-Lindhorst Vikar in Lanstrop
12.6.1951 - 20.7.1951

Joachim Hapig Vikar in Lanstrop
20.7.1951 - 1.7.1957
Heute Pfarrer in Finnentrop-
Rönkhausen, St. Antonius.

Hans Wilper Vikar in Lanstrop
1.7.1957 - 1960



Aus den Kirchenbüchern haben wir unter
anderem folgende Zahlen ermittelt:

Taufen

In unserer Pfarrkirche
wurden seit 1913 2.733
Kinder getauft. Vor dem
Kirchbau, in den Jahren
1906 - 1912, sind weitere
318 Taufen in den Tauf-
büchern eingetragen.

Trauungen

Ebenso fanden seit 1913
968 Trauungen in unserer
Kirche statt. In den Jahren
1910 - 1912 sind weitere
32 Trauungen eingetragen.

Stand: 20. Juni 1988

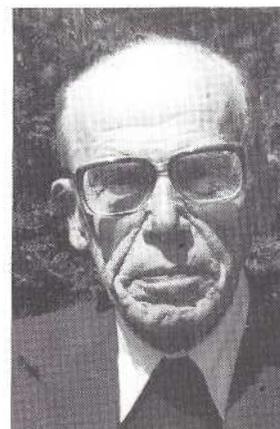
Pfarrer



Wilhelm Becker
1919 - 1933



Konstantin Kolanczyk
1933 - 1959



Fritz Müller
1959 - 1982



Rupert Wiesner
seit 1982

Chronik der Schwestern der Hl. Maria Magdalena
Postel in unserer Gemeinde seit dem 1.11.1920

Schwester Irmina 1.11.1920
Kindergärtnerin und Oberin

Schwester Barnaba 1.11.1920
Krankenschwester

Schwester Faustina 1.11.1920
Handarbeitsschwester

Schwester Leberia 1922 - 1927
Krankenschwester

Schwester Carola 1924 - 1925
Josefa Handarbeitsschwester

Schwester Maria 1925 - 1934
Adalberta Schneidermeisterin und Oberin

Schwester Luca 1935 - 1946
Krankenschwester und Oberin

Schwester Regina 1934 - 1968
Kindergartenschwester

Schwester Othildis 1947 - 1953
Krankenschwester und Oberin

Schwester Franziska 1939 - 1945
Maria Gemeindereferentin

Schwester Lamberta 1939 - 1960
Maria Handarbeitsschwester und Haus

Schwester Bernwarda 1936 - 1939
Maria Schneidermeisterin

Schwester Hadwigis 1953 - 1960
Krankenschwester und Oberin

Schwester Luca 1960 - 1966
Krankenschwester und Oberin

Schwester Hadwigis 1966 - 1969
Krankenschwester und Oberin

Schwester Irmenhilde 1952 - 1954
Handarbeitsschwester

Schwester Anna 1960 - 1964
Felizitas Haus und Garten

Schwester Ilona 1968 - 1972
Maria Kindergärtnerin

Zur Zeit sind in Lanstrop:

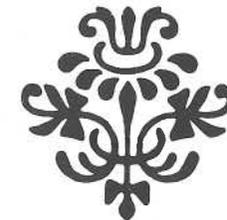
Schwester Meinolfa Maria seit 1954

Schwester Relindis seit 1964

Schwester Ancilla Regina seit 1972

Schwester Maria Lamberta seit 1972

Außerdem haben Schwester Maria Gabriele,
Schwester Martina und Schwester Petra als
Postulantinnen oder Novizinnen ihr Prakti-
kum in Lanstrop absolviert.



FESTPROGRAMM

- 17. Sept. 1988** **Tag der Jugend**
 14.00 Uhr Thema: Ich bin dabei! - Bin ich dabei?
- An diesem Nachmittag finden verschiedene Workshops statt.
- 18.00 Uhr Vorabendmesse gestaltet von der Jugend für die Gemeinde.
 Anschließend gemütlicher Ausklang mit Stockbrotbraten und gemeinsamem Singen.
- 18. Sept. 1988** **Caritassonntag**
 8.45 Uhr Frühmesse
 10.15 Uhr Hochamt
 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst unter Mitwirkung der Singgemeinschaft Dortmund-Lanstrop. Anschließend treffen sich die Gremien der evangelischen und katholischen Gemeinden in unserem Pfarrheim.
- 19. Sept. 1988** **Tag der Caritas**
 16.30 Uhr Gemeinsames Gespräch mit den Mitgliedern der Caritaskonferenz und des Kreuzbundes.
- 19.30 Uhr Informationsabend über:
 – Caritas
 – Kreuzbund
 – Sozialstation
- 20. Sept. 1988**
 20.00 Uhr Der Kirchenchor lädt ein zu einer offenen Chorprobe
- 21. Sept. 1988**
 15.00 Uhr **Seniorennachmittag**
 Eucharistiefeier
 Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim.
 Der Kinder- und Jugendchor wird zum Gelingen beitragen.

GEMEINDEFEST

- Freitag, 23. Sept. 1988**
 19.00 Uhr Jugendtanz;
 eine Herner Band gibt ein Open-Air-Konzert
- Samstag, 24. Sept. 1988**
 15.00 Uhr Beginn unseres Gemeindefestes bei Kaffee und Kuchen.
 Für die Kinder steht ein Fahrradparcour auf dem Programm
- 20.00 Uhr Gemütlicher Gemeindeabend; die Kapelle „Papesch“ wird zum Tanz aufspielen
- Sonntag, 25. Sept. 1988**
- 10.15 Uhr Festhochamt unter Mitwirkung des MGV Frohsinn 1881.
 Anschließend großes Platzkonzert des Landesmusikkorps VDS NRW – Kreisgruppe Marl – unter der Leitung des Kapellmeisters Frank Gnatowski.
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen
 Kinderspiele und andere Attraktionen.
 Es steht zum Beispiel ein großes Luftkissen bereit.

27. Sept. 1988
15.00 Uhr

Tag der Frauen
Modenschau im Pfarrheim;
ein bekanntes Modehaus stellt seine
Herbstkollektion vor.

28. Sept. 1988
19.30 Uhr

Die KAB und der Männerverein
laden ein zu einem Skatturnier.

29. Sept. 1988
19.30 Uhr

Michaelstag
*Feierlicher Abschlußgottesdienst
unter Mitwirkung des Kirchenchores.*
Anschließend Ausklang unseres
Kirchweihfestes im Pfarrheim.



Gottesdienste

Samstag	- Vorabendmesse	18.00 Uhr
Sonntag	- Frühmesse	8.45 Uhr *
Sonntag	- Hochamt	10.15 Uhr

* außer in den Sommermonaten

An den Werktagen

Dienstags	8.00 Uhr	Eucharistiefeier besonders für Frauen
Mittwochs	7.30 Uhr	Meßfeier in der Kapelle des Schwesternhauses
Donnerstags	18.30 Uhr	Abendmesse
Freitags	8.00 Uhr	Eucharistiefeier

Jugend- und Familiengottesdienste

Werden besonders angekündigt

Schulgottesdienste

Nach Vereinbarung mit den Schulen

Seniorenmesse

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr.

Taufgottesdienste

Jeweils am 2. Sonntag im Monat um **15.00 Uhr**.

Andachten

An den Sonntagen der Fasten- und Adventszeit sowie im Mai und Oktober um **18.00 Uhr**.

Beichtgelegenheit

Jeden Samstag von **17.00 Uhr bis 17.45 Uhr**.

Beichtgespräch

Nach Vereinbarung

Kontaktadressen

Pfarrer Rupert Wiesner
Michaelstraße 2
Tel.: 2 95 94

Pfarrbüro Michaelstraße 2
Tel.: 2 95 94

Öffnungszeiten

Dienstags **8.30 Uhr - 10.30 Uhr**
Donnerstags **16.00 Uhr - 18.00 Uhr**
Freitags **10.00 Uhr - 12.00 Uhr**
16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Schwesternhaus
(Marienheim)

Lanstroper Straße 58
Tel.: 2 94 36

Kindergarten

Steinhofstraße 4
Tel.: 29 12 29
Leiterin: Sr. Ancilla Regina

Pfarrheim

Gisela Wiese
Lanstroper Straße 77
Tel.: 2 97 32

Kirchenvorstand

Hubert Stöve
Lanstroper Straße 213
Tel.: 29 07 08

Pfarrgemeinderat

Hans-Werner Gems (1. Vors.)
Wasserfuhr 186
Tel.: 2 99 72

Friedhelm Ostermann (2. Vors.)
Wasserfuhr 164
Tel.: 2 94 23

Wohnviertelapostolat

Ingrid Brose
Hafnerstraße 37
Tel.: 29 10 18

Meßdienergruppen

Pastor Wiesner

Kirchenchor

Wolfgang Bierhoff
Lanstroper Str. 109
Tel.: 2 94 74

Pfarrcaritas

Agnes König (1. Vors.)
Steinhofstraße 61
Tel.: 29 03 89

Elsbeth Brockmann (2. Vors.)
Lanstroper Straße 243
Tel.: 2 98 07

Fachbereiche

Familienhilfe

Lieselotte Rothbauer
Hutererweg 13
Tel.: 29 09 00

Aussiedlerkontakte

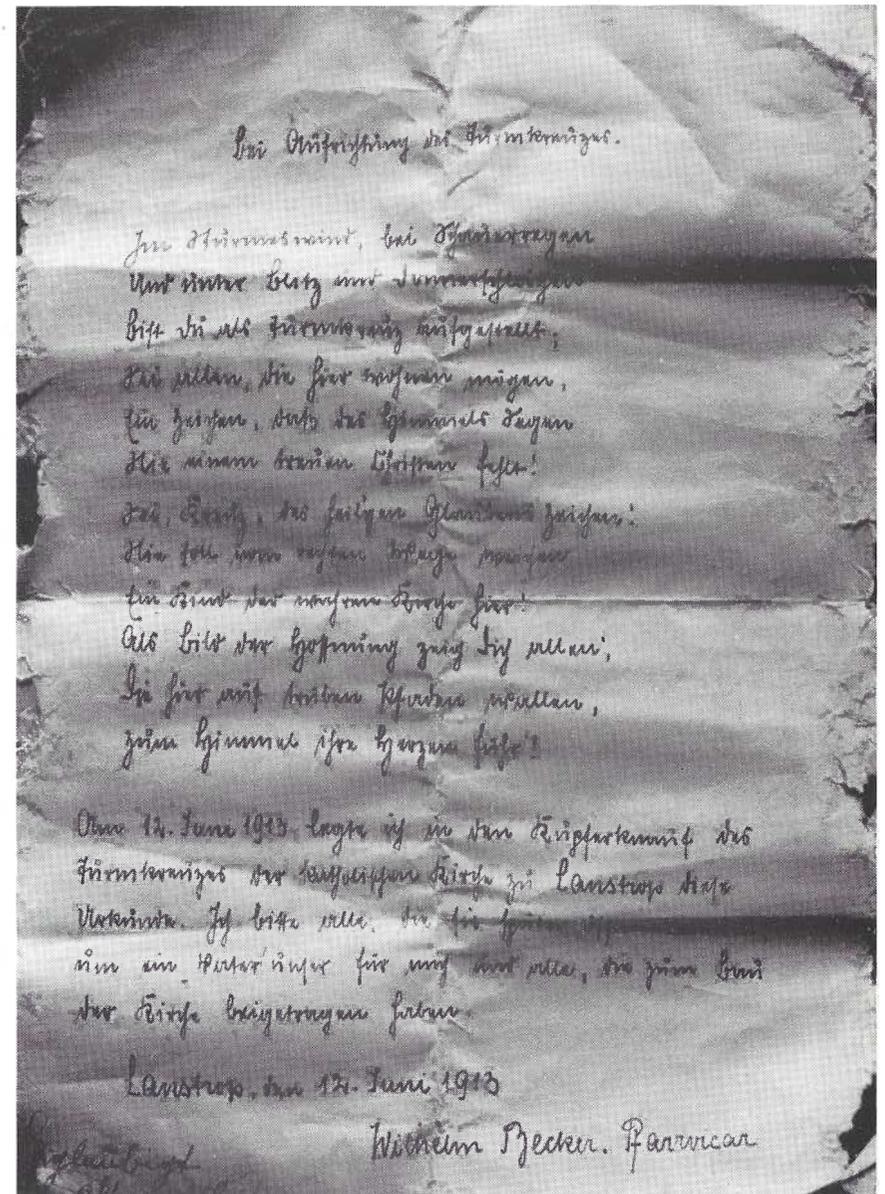
Ursula Pospiech
Färberstraße 8
Tel.: 29 16 57

Irene Ruschin
Hafnerstraße 36
Tel.: 29 17 27

Senioren-gemeinschaft

Hedwig Goeke
Kurler Straße 276
Tel.: 29 04 81

- Frauengemeinschaft** Gerlinde Stöve (1. Vors.)
Lanstroper Straße 213
Tel.: 29 07 08
- Margret Zyche (2. Vors.)
Steinhofstraße 45
Tel.: 29 07 25
- KAB/Männerverein** Willibald Brockmann (1. Vors.)
Lanstroper Straße 243
Tel.: 2 98 07
- Otto Schulte (2. Vors.)
Nadlerweg 15
Tel.: 29 03 20
- Handarbeitskreis
"Dritte Welt"** Hedwig Goeke
Kurler Straße 276
Tel.: 29 04 81
- St. Georgspfadfinder** Susanne Preisendanz (1. Vors.)
Lanstroper Straße 77
Tel.: 29 17 89
- Henryk Schillow (2. Vors.)
Hafnerstr. 10
Tel.: 2 99 31
- Kinderliturgiekreis** Claudia Hüppe
Bremsstraße 3
Tel.: 29 16 95
- Maria Nienhaus
Hinnenberg 41
Tel.: 2 99 02
- Jugendliturgiekreis** Alexander Ostermann
Wasserfuhr 164
Tel.: 2 94 23
- Mutter- und Kindgruppe** Monika Hagenhoff
Am Burhag 4
Tel.: 2 95 52
- Claudia Hüppe
Bremsstraße 3
Tel.: 29 16 95



Urkunde von der Aufrihtung des
Turmkreuzes 1913. Vorgefunden bei
der Restaurierung 1986



Innenaufnahme der Kirche nach der
Renovierung im Jahre 1986

Herausgegeben vom Pfarrgemeinderat St. Michael
Dortmund-Lanstrop, Öffentlichkeitsausschuß:
Daniela Brockmann, Karl Heinz Brockmann,
Doris Greiner, Sofia Kuhlmann, Werner Schmidt,
Georg Schubert.